

Eine Tradition geht zu Ende! - Der Siedlerchor löst sich auf!

Nach über 40 Jahren löst sich der Siedlerchor, ein wichtiger kultureller Zweig der Siedlervereinigung Gemünden a. Main e.V., auf.

Gegründet wurde er im Jahre 1971; die Initiative dazu ging vom Siedler Karl Mayer aus, der im damaligen 1. Vorsitzenden der Siedlervereinigung Rudolf Stamm einen Befürworter dieser Idee gefunden hatte. Es gesellten sich dann rasch noch einige sangesfreudige Männer hinzu, so etwa Herbert Steg. Und so wurde der Siedlerchor, übrigens während seiner gesamten Zeit ein reiner Männerchor, ins Leben gerufen und bestand durchgängig aus ca. 15 Mitgliedern.

Geleitet wurde der Chor von Anfang an mit sehr viel Erfahrung, Geduld und Einfühlungsvermögen von Herrn Dr. Gerhard Köhler.

Auch die Sänger waren immer mit großer Einsatzbereitschaft, sehr viel Engagement und Freude bei der Sache. Es waren nicht nur die Auftritte zu stemmen, sondern natürlich auch die notwendigen Proben zu bewältigen und zu organisieren. Diese Proben fanden anfangs im ehemaligen Gasthaus Heimann und später im Kolpinghaus statt. Ersatzweise konnte für die Proben in der Leo-Weismantel-Schule Unterschlupf gefunden werden.

Zur Freude von Vereinsmitgliedern, Festbesuchern und Gästen war der Chor im Einsatz bei den jährlichen Veranstaltungen der Siedlervereinigung. Die Maibaumaufstellungen und die Weihnachtsfeiern, die Erntedankfeiern im Kreisseniozentrum und vor allem das traditionelle Annafest wurden vom Chor mitgestaltet. Außerhalb der Termine der Siedlervereinigung gab der Chor sein Können z. B. in der Gemündener Dreifaltigkeitskirche und in der Klosterkirche Schönau zum Besten.

Bei einer - vorläufig - letzten Zusammenkunft im Gasthof zur Linde in Gemünden gab der Sprecher der Sänger Heiko Krutsch einen Rückblick auf die Jahre seit der Chorgründung und brachte dabei auch zum Ausdruck, wie wertvoll und schön diese Zeit gewesen ist und dass die Sänger nun doch wehmütig auf die Jahre zurückblicken. Beim Chorleiter Dr. Gerhard Köhler bedankte er sich für die hervorragende Zusammenarbeit und die aufgebrachte Geduld.

Nach diesem Rückblick dankte der 1. Vorsitzende der Siedlervereinigung Hans Wagner im Namen des Vereins und seiner Mitglieder allen Sängern und dem Chorleiter Dr. Gerhard Köhler für den langjährigen Einsatz. Auch er ließ die vergangenen Jahre noch einmal Revue passieren. Wie schon erwähnt, war der erste Auftritt im Jahresverlauf für die Sänger bei der Maibaumaufstellung am Gedenkstein, die letzte Darbietung war

jeweils bei der Weihnachtsfeier im Foyer der Scherenberghalle bzw. in früheren Jahren im Kolpinghaus. Die sängerischen Darbietungen beim Annafest war jeweils einer der Höhepunkte des Chors.

Um diesen Dank zum Ausdruck zu bringen, erhielt jedes Chormitglied und selbstverständlich auch der Chorleiter einen Bocksbeutel von der Siedlervereinigung Gemünden a. Main e.V. Überreicht. Außerdem übernahm der Verein sehr gerne die Zeche der Sänger und des Chorleiters für dieses Abschiedstreffen.

Herr Dr. Gerhard Köhler bedankte sich bei seinen „Siedlersängern“ für das wunderschöne Zusammenwirken, für all die gegebene Mühe, Einsatzbereitschaft und Begeisterung. Er brachte die Gründe dafür vor, warum nun die Auflösung des Chors leider nicht mehr zu vermeiden war. Da wären zum einen die Nachwuchssorgen. Das Durchschnittsalter der Chormitglieder ist inzwischen sehr hoch. Ein Großteil der Sänger ist seit der Gründung des Chors aktiv. Dazu kommen zeitweise noch gesundheitliche Probleme der Sänger.

Dr. Köhler gab zu bedenken, dass der Zahn der Zeit auch an den Stimmen nagt und irgendwann ist nun mal das Ende erreicht, zumal etliche Sänger seit 40 Jahren dem Chor angehören.

Nachdem keine Nachwuchssänger in Sicht seien, wäre die Qualität der Liedvorträge nicht mehr aufrechtzuerhalten gewesen.